

Beschlussvorlage der Verwaltung

| Gremium | Sitzung am | Beratung |
|---|------------|------------|
| Jugendhilfeausschuss | 19.06.2019 | öffentlich |
| Sozial- und Gesundheitsausschuss | 25.06.2019 | öffentlich |
| Rat der Stadt Bielefeld | 11.07.2019 | öffentlich |

| |
|---|
| <p>Beratungsgegenstand (Bezeichnung des Tagesordnungspunktes)</p> <p>Ausbildungsoffensive - Berufsmentoren</p> |
| <p>Betroffene Produktgruppe</p> <p>11.05.06</p> |
| <p>Auswirkungen auf Ergebnisplan, Finanzplan</p> <p>Die Mittel sind bereits im städtischen Haushalt vorgesehen. 2018:78.000 €, 2019: 146.000 €, 2020: 120.000 €, 2021: 92.000 €, gesamt: 436.000 €</p> |
| <p>Ggf. Frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, TOP, Drucksachen-Nr.)</p> <p>SGA, TOP 11, 28.11.2017, Drucksachen-Nr. 5687/2014-2020 JHA, TOP 10, 29.11.2017, Drucksachen-Nr. 5687/2014-2020 Rat der Stadt Bielefeld, TOP 18, 14.12.2017, Drucksachen-Nr. 5687/2014-2020</p> |
| <p>Beschlussvorschlag:</p> <p>Der SGA und der JHA empfehlen, der Rat beschließt die Umwidmung der nicht verbrauchten Mittel für den „Bielefelder Ausbildungsbonus“ und „Ausbildung plus“ vorgesehenen Mittel in das Projekt „Berufsmentoren“.</p> |
| <p>Begründung:</p> <p>Im Rahmen der Bielefelder Ausbildungsoffensive hat der Rat der Stadt Bielefeld am 14.12.2017 beschlossen, einen „Bielefelder Ausbildungsbonus“ sowie das Förderprogramm „Ausbildung plus“ aufzulegen. Hierfür wurden insgesamt 436.000 € für die Jahre 2018 bis 2021 bereitgestellt (Drucksachen-Nr. 5687/2014-2020).</p> <p>Intensiv beworben wurden sowohl der Bonus als auch „Ausbildung plus“ durch die Partner der Jugendberufsagentur (JBA). Dies geschah durch Pressearbeit, Veranstaltungen, persönliche Kontakte der Berater*innen sowie mittels des „Bonusheftes Ausbildung“, welches in jährlich aktualisierter Auflage an Ausbildungsbetriebe in Bielefeld verteilt wird.</p> <p>Dennoch konnte bislang die angestrebte Anzahl der zu unterstützenden Ausbildungsverhältnisse bei weitem nicht erreicht und damit auch die dafür eingeplanten Mittel nicht entsprechend verausgabt werden.</p> <p>So wurden von den für 2018 eingeplanten 78.000 € lediglich 12.500 € verwendet. Bezogen auf „Ausbildung plus“ konnten in 2018 nur 7.200 € von den eingeplanten 50.000 €</p> |

ausgegeben werden. In 2019 werden es (bei unveränderter Belegung der Plätze) dann 35.280 € von 50.000 € sein. Damit bleiben 57.520 € von 100.000 € übrig.

Die für „Ausbildung plus“ vorgenannten Summen beziehen sich ausschließlich auf die Finanzierung von Plätzen bei den ausbildungsbegleitenden Hilfen (abH) für Jugendliche, die (aufgrund ihres Aufenthaltsstatus) nicht unter die Regelförderung durch die Arbeitsagentur fallen.

Das ursprünglich als vorrangig angesehene Ziel der Finanzierung von Ausbildung der Ausbilder (AdA-Scheine) für erstausbildende Betriebe konnte nicht umgesetzt werden. Der Grund dafür ist vor allem die seit 2018 neu bestehende Möglichkeit einer hundertprozentigen Förderung des AdA-Scheins durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF), wobei die „Eckert-Schulen“ dieses Vorhaben bundesweit umsetzen. Dieses Förderprogramm bezieht sich auf kleine und mittlere Unternehmen und somit auf die Zielgruppe, die seinerzeit auch der Rat der Stadt Bielefeld in den Fokus genommen hat.

Für den Ausbildungsbonus konnten in 2018 insgesamt 12 Betriebe gewonnen werden, von denen aktuell noch 10 die Leistungen in Anspruch nehmen. Somit konnten hier in 2018 von den eingeplanten 28.000 € nur 5.300 € verausgabt werden. Da sich die Zahlungen aus dem Bonus auf die gesamte Ausbildungsdauer beziehen, werden diese Effekte auch in den Folgejahren wirken. Geht man für 2019 von 20 neu hinzukommenden Betrieben aus, dann würden anstelle der für den Bonus eingeplanten 336.000 € nur 106.400 € ausgegeben.

Ein Grund für die deutlich geringere Nachfrage als ursprünglich geplant, ist das 2018 auf den Weg gebrachte „Landesprogramm Ausbildung“. Auch hier müssen die Ausbildungsplätze wie beim Bielefelder Ausbildungsbonus zusätzlich sein. Allerdings beträgt der Zuschuss beim Landesprogramm monatlich 400 €, beim Bielefelder Ausbildungsbonus sind es 100 €.

In beiden Fällen ist also zu konstatieren, dass die vom Rat Ende 2017 beschlossenen Vorhaben bedarfsorientiert passend gedacht waren, eine Auslastung im geplanten Maße allerdings nicht zustande gekommen ist, weil Bundes- bzw. Landesprogramme (mit attraktiveren Konditionen) die Ideen aufgenommen haben.

Insofern bleibt nun zu entscheiden, ob und in welcher Weise die im Haushalt eingeplanten Mittel sinnvoll für die Schaffung bzw. Aufrechterhaltung von Ausbildungsverhältnissen im dualen System aufgewendet werden können. Hier setzt die Idee der „Berufsmentoren“ an. Mit diesem Projekt können die von der Stadt bereit gestellten Mittel (anteilig) bedarfs- und zielgruppengerecht eingesetzt werden. Zusätzliche Kosten entstehen hierdurch nicht.

Junge Menschen in Bielefeld finden häufig trotz der vielfältigen Angebote im Rahmen der Berufsorientierung nicht ihren Weg in die Ausbildung. Viele dieser Jugendlichen nutzen die vorhandenen Informations- und Unterstützungsangebote nicht und haben Hemmschwellen bzw. Vorbehalte sich institutionelle Unterstützung zu suchen. Oft können die Eltern aufgrund fehlender aktueller Kenntnisse über den sehr komplexen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt und dessen Perspektiven nicht die notwendige Orientierung bieten. Häufig werden gerade eher die Informationen und punktuellen Erfahrungen der gleichaltrigen Freunde und Bekannten zur Entscheidungsfindung herangezogen. Ebenso werden soziale Medien zur Informationsbeschaffung genutzt. Meist führt dies jedoch bei den jungen Menschen zu der Wahrnehmung, dass sie zu wenig Wissen und Sicherheit haben, um sich allein richtig entscheiden zu können, was wiederum zu „Nichtentscheidungen“ und der Nutzung weiterer „Schleifen“ führt.

Genau an dieser Stelle soll mit dem Projekt „Berufsmentoren“ angesetzt werden. Es sollen junge Studierende oder Auszubildende zwischen 20 und 30 Jahren dafür gewonnen werden, sich als Mentor und Coach für die Jugendlichen zur Verfügung zu stellen, um den Weg in Ausbildung und Arbeit zu begleiten. Hierzu sollen sie zu Berufsbegleitungsmentoren qualifiziert werden und es sollen ihnen die notwendigen Informationen und die professionelle Unterstützung durch die JBA angeboten werden.

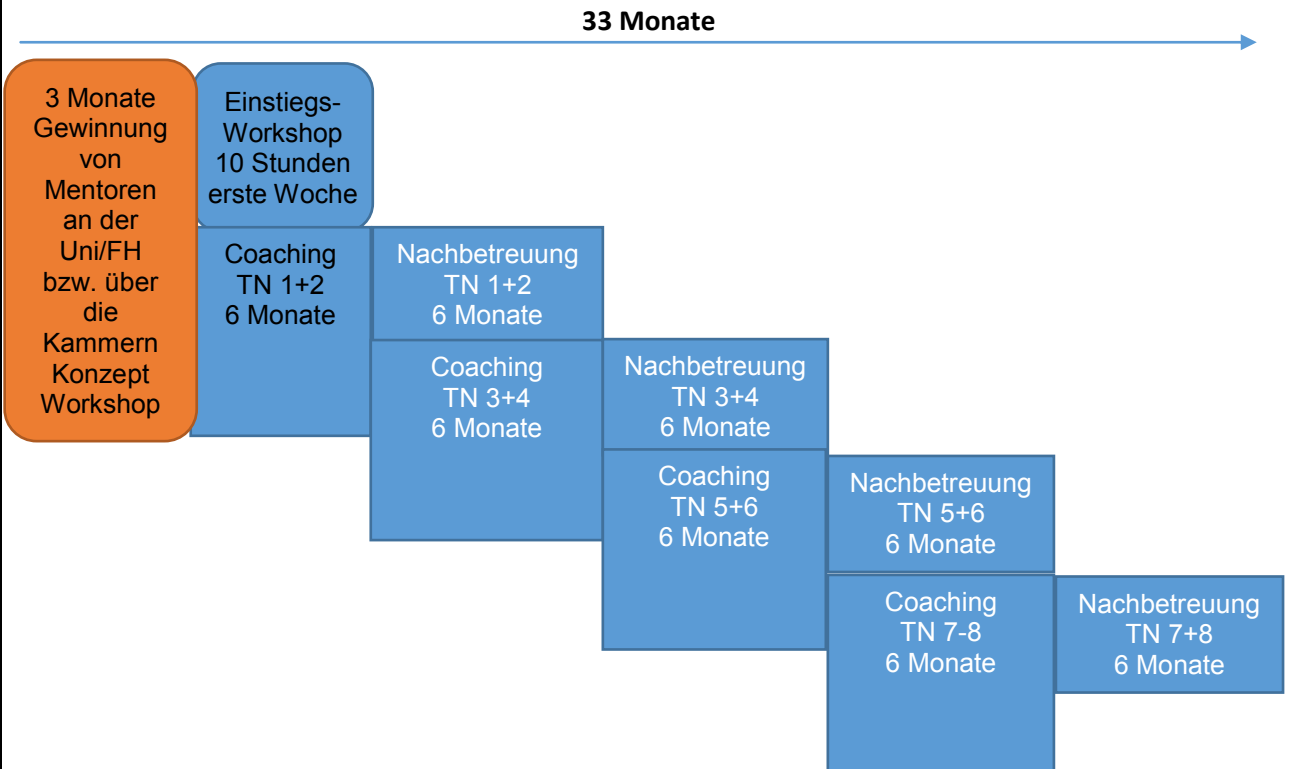
Aufgabe der Berufsmentoren:

- Teilnahme am Einstiegsworkshop
- Regelmäßige wöchentliche Gespräche zwischen Mentoren und Jugendlichen (1. Phase)
- Regelmäßige monatliche Gespräche zwischen Mentoren und Jugendlichen (2. Phase)
- Recherche, Vorbereitung und Unterstützung bei der Ausbildungsplatzsuche (Rückkoppelung mit der Projektbegleitung in der JBA)
- Wöchentliche Videokonferenz mit der Projektbegleitung in der JBA
- Monatliches Meeting in der JBA
- Der individuelle Begleitungsprozess soll auf 12 Monate angelegt werden

Aufgabe JBA (Projektkoordination):

- Gewinnung von Mentoren in Zusammenarbeit mit Uni/FH/IHK und HWK
- Ausgestaltung der Einstiegsworkshops mit den Mentoren
- Auswahl der Teilnehmenden in Verbindung mit den Beratungskräften der JBA (Jobcenter/Agentur/REGE)
- Projektkoordination
- Organisation der Meetings
- Durchführung Videokonferenz
- Pflege und Aufbau eines Sharepoints für die Mentoren

Grobskizze



Berechnungsmodell „Berufsmentoren“ im Mittel

| Fallaufwand pro Monat in Stunden | 1. Phase (je 2 TN) 1. - 6. Monat | 2. Phase (je 2 TN) 7. – 12. Monat |
|---|-------------------------------------|--------------------------------------|
| Coaching | 20 | 4 |
| Recherche | 0,5 | 0,5 |
| Videokonferenz | 1 | 1 |
| Meeting | 1 | 1 |
| Individuelle Rückkoppelung mit Projektkoordination | 0,5 | 0,5 |
| Gesamtsumme | 23 | 7 |

Kostenplan

| | 2018 | 2019 | 2020 | 2021 | 2022 | gesamt |
|-----------------------------------|----------|----------|-----------|-----------|-----------|-----------|
| Ausbildungsbonus Plan | 28.000 € | 96.000 € | 120.000 € | 92.000 € | 0 € | 336.000 € |
| Ausbildungsbonus Ist | 5.300 € | 12.000 € | 10.700 € | 6.200 € | 200 € | 34.400 € |
| Ausbildungsbonus Neu | | 10.000 € | 24.000 € | 24.000 € | 14.000 € | 72.000 € |
| Ausbildungsbonus Differenz | 22.700 € | 74.000 € | 85.300 € | 61.800 € | -14.200 € | 229.600 € |
| | | | | | | |
| Ausbildung plus Plan | 50.000 € | 50.000 € | 0 € | 0 € | 0 € | 100.000 € |
| Ausbildung plus Ist | 7.200 € | 35.280 € | 0 € | 0 € | 0 € | 42.480 € |
| Ausbildung plus Differenz | 42.800 € | 14.720 € | 0 € | 0 € | 0 € | 57.520 € |
| | | | | | | |
| Differenz Plan/Ist gesamt | 65.500 € | 88.720 € | 85.300 € | 61.800 € | -14.200 € | 287.120 € |
| | | | | | | |
| Neue Idee - Berufsmentoren | | | | | | |
| Koordination | 0 € | 5.333 € | 32.000 € | 32.000 € | 18.667 € | 88.000 € |
| Honorar Mentoren | 0 € | 0 € | 49.500 € | 54.000 € | 31.500 € | 135.000 € |
| Material | 0 € | 0 € | 4.000 € | 4.000 € | 0 € | 8.000 € |
| Technik | 0 € | 3.000 € | 20.000 € | 0 € | 0 € | 23.000 € |
| Summe | 0 € | 8.333 € | 105.500 € | 90.000 € | 50.167 € | 254.000 € |
| | | | | | | |
| Ergebnis | 65.500 € | 80.387 € | -20.200 € | -28.200 € | -64.367 € | 33.120 € |

Ausbildungsbonus Neu bezeichnet 20 angenommene neue Boni mit jeweils 36 Monaten Laufzeit, die im Laufe des Jahres 2019 vergeben werden können und vom 01.08.2019 bis zum 31.12.2022 gezahlt werden.

Bezüglich der Berufsmentoren beruht der Kostenplan auf folgenden Annahmen:

- Die Koordination erfolgt – wie oben dargestellt – 33 Monate, beginnend ab dem 01.11.2019. Als Gesamtkoordinationskosten werden 88.000 € für diese 33 Monate veranschlagt (mtl. 2.666,67 €).
- Es werden 10 Berufsmentoren mit einer 30-monatigen Tätigkeit für jeweils 450 € pro Monat ab dem 01.02.2020 beschäftigt.
- Für Sachmittel/Technik werden pro Mentor 2.000 € und für die Koordination 3.000 € veranschlagt.

Beigeordneter

Wenn die Begründung länger als drei Seiten ist, bitte eine kurze Zusammenfassung voranstellen.

Ingo Nürnberger